

Stellungnahme zu dem Ratsantrag A-R-0074-2023 – „Qualität statt billig“:

Zu 1)

Die Stadtwerke ergreifen bereits erfolgreich Maßnahmen, um den 20-Minuten-Takt wiederherzustellen. Auf der Linie 1 zwischen Amelsbüren, Hilstrup, der Innenstadt, Gievenbeck und Roxel werden bereits seit Ende November 2023 an Schultagen wieder alle 20 Minuten Busse eingesetzt. Weitere Schritte in diese Richtung sind für den 5. Februar auf den Linien 6 (Hilstrup, Angelmodde, Gremmendorf, Innenstadt und Coerde) sowie 15 (Albachten, Mecklenbeck, Innenstadt und Kinderhaus) geplant. Zudem wird die Betriebszeit des Tagesnetzes wieder bis 21 Uhr ausgedehnt, die Nachtbusse starten entsprechend später. Weitere Maßnahmen für die Zeit danach werden entsprechend der steigenden personellen Kapazitäten vorbereitet.

Hierbei profitieren die Stadtwerke von den bereits in den vergangenen Jahren gesteigerten Ausbildungszahlen (Beginn Sprachschule und Führerscheinausbildung). Da für diese Lehrgänge teils über ein Jahr Laufzeit eingerechnet werden muss, werden entsprechende Aktivitäten erst zeitverzögert spürbar. Der Fachkräftemangel bleibt allerdings bundesweit ein Problem: Andere Verkehrsunternehmen folgen aktuell verstärkt dem durch die Stadtwerke Münster im letzten Herbst eingeschlagenen Weg und reduzieren zugunsten der Verlässlichkeit ihre Takte, während in Münster bereits wieder Leistung hinzugegeben werden kann.

Zu 2 und 3)

Die im Antrag angesprochenen Maßnahmen setzen die Stadtwerke Münster aktuell bereits um. Im Rahmen der ÖPNV-Finanzierung für einen verlässlichen und stärker ausgebauten Nahverkehr mit mehr Eigen- und Fremdleistung sehen die Stadtwerke in den kommenden Jahren allerdings erhöhten Finanzierungsbedarf insbesondere für Betriebskosten. Aus Sicht der Stadtwerke werden hierfür neben kommunalen Mitteln auch Bundes- und/oder Landesförderungen notwendig.

Für die Stadtwerke wäre die alleinige Finanzierung des neuen MünsterAbos finanziell nicht leistbar, so dass eine Verschiebung der dafür allokierten kommunalen Mittel hin zu einer Betriebskostenunterstützung zur Abschaffung des neuen MünsterAbos führen müsste. Die Stadtwerke erachten allerdings ein lokales, preislich unter dem Deutschlandticket angesiedeltes MünsterAbo für eine tarifpolitisch sinnvolle Ergänzung der Angebotspalette, die – auch angesichts der derzeit reduzierten Leistung – von den Fahrgästen gut angenommen wird.